

Quoten-Opfer

Schuss in den Ofen

Manche gross angekündigte Sendung wird zum Flop und **der Sender drückt den Aus-Knopf**. Auch die Schweizer Ärzte-Soap «Tag & Nacht» ist in Gefahr

Versuchen Sie mal, in einen Ofen zu schiessen. Der Chlapf verpufft wirkungslos durch den Rauchabzug. Genau so erging es vielen neu aufgegleisten TV-Serien, die hoffnungsvoll in die Herbst/Winter-Fernsehsaison starteten. In der Vorankündigung hochgeschossen, entpuppten sie sich schnell als wirkungsloser «Furz»: Die erwarteten Superquoten entschwandn durchs elektronische Kamin. Die geplätteten Senderverantwortlichen versuchten noch, in den kalten Ofen zu blasen. Doch wo keine Glut ist, gibts auch kein Feuer.

Ein Beispiel dafür ist die Ärzte-Soap «Tag & Nacht» des Schweizer Fernsehens. Ich freute mich auf 36 Folgen, also auf total 25 TV-Stunden. Erwartungsvoll schrieb ich an dieser Stelle, dass ich diese Menge Lebenszeit schon mal reserviert hätte, da Serien dieser Art normalerweise hoch ansteckend seien. Doch bereits nach der zweiten Folge bin ich ausgestiegen: Mit der supermodernen Machart von «Tag & Nacht» wurde an den Zuschauern vorbeigesendet. Die Quote sank unter die 20-Prozent-

Schamgrenze. Die SF-Fernsehdirektorin Ingrid Deltenre sagt, dass die Serie bei den Jungen zwar sehr gut ankomme, aber nicht bei den Älteren. In punkto Tempo und Tonqualität seien jetzt Verbesserungen vorgesehen. Ein Pusten in den kalten Ofen?

IM FELIX-CHECK

Noch mehr Ofenschüsse

«Lebe deinen Star» (Sat.1) Es sollte eine grosse Casting-Reihe werden. Nach zwei Wochen wurde Moderator Hugo Egon Balder abgestellt.

«112 – Sie retten dein Leben» (RTL) Die tägliche Actionserie mit Soap-Elementen ist nicht zu retten. Das Ende naht.

«Liebe mich und meine Kinder» (Vox) Eine Kuppel-Show der besonderen Art. Aber unbeliebt bei den Zuschauern. Baldiges Aus absehbar.

«Comedy Zoo» (Pro Sieben) Das Lachen ist dem Publikum gründlich vergangen. Die Reihe wurde gestrichen.

«Die Jugendcops» (Sat.1) Trotz echter Fahnder ein echter Flop. Die Doku-Soap funktionierte nicht.

ja & Dirk Show» von RTL wurde keine. Es gab nicht mal mehr eine zweite Folge. Eine Blitz-Absetzung erlebte auch Oliver Geissen mit seiner

Dazu fällt mir eine wahre Geschichte meines Kollegen Frank Elstner ein. Sein Motorboot war im Küstengewässer Mallorcas wegen eines Lecks abgeseifen. Er rief die Schweizer Werft an und beklagte sein Schicksal. Die Geschäftsführerin wimmelte ihn ab: «Wägg isch wägg!» Das passt auch genau auf die ausgestiegenen Zuschauer einer harzig gestarteten Fernsehserie: «Wägg isch wägg!»

Auch ennet des Rheins löst sich manches heisse Projekt der Fernsehsender in Luft auf. Die neu gestartete Telenovela von Sat.1, «Anna und die Liebe», ist ein Geisterprogramm: Geister sieht man nicht. Aus der neu gestarteten Serie «Son-



PLÖTZLICHER KINDSTOD

Die Ärzte-Soap «Tag & Nacht» (gr. Bild) kämpft auf SF 1 schon kurz nach dem Start ums Überleben, «Anna und die Liebe» (l. u.) serbelt auf SAT.1. «Die Show der Woche» mit Oliver Geissen (l.) sowie die «Sonja & Dirk Show» (ganz links) von RTL haben das Zeitliche schon wieder gesegnet

«Show der Woche». RTL zog gleich nach der ersten Ausgabe die Reissleine. Auch die Sat.1-Ausgabe, «Deal or No Deal», mit bekannten Fernsehgesichtern kam überhaupt nicht an. Die geplante Promi-Finalsendung wurde ruckzucki abgesetzt, jetzt gar die ganze Show eingestellt. Noch happiger erging es der Show der Süddeutschen Klassenlotterie

(SKL) mit Günther Jauch: Kürzlich aufgezeichnet, wurde sie nicht ein einziges Mal gesendet.

Es ist in der Tat so, dass die neue Generation der Fernsehmacher aus lauter kühlen Rechnern besteht. Was nicht auf Anhieb funktioniert, wird im Fernsehfriedhof entsorgt. Die TV-Manager kalkulieren wie Fonds-Verwalter, die ihre Aktien sofort abschieben, wenn sie nicht mehr rentieren. Die Probleme sind oft hausgemacht: Es muss unter Zeitdruck produziert werden. Und da schleichen sich Irrtümer ein. Vieles endet als hingeschluderte Massenproduktion. Die Leidtragenden sind die Fernsehzuschauer. Wie sang Katja Ebstein schon anno 1974: «Im Leben geht mancher Schuss daneben.» Vor allem, wenn im kalten Ofen die Zuschauer sitzen ... ●

Kurt Felix

tv am sonntag →

Die TV-Sieger vom 20. bis 26. Oktober

Hitliste Schweiz



Francine Jordi peppt das Männer-Trio auf

1	SF 1	Die grössten Schweizer ...	933 000
2	SF 1	Kassensturz	700 800
3	SF 1	Happy Day	608 200
4	SF 1	Sportpanorama	563 200
5	SF 1	Deal or No Deal	549 800
6	SF 1	Puls	508 900
7	SF 1	Giacobbo / Müller	507 300
8	SF 1	SF bi de Lüt	497 700
9	SF 1	Al dente	488 400
10	SF 1	Der Kriminalist	483 000

Hitliste Ausland



Cenk Batu ist auch als Patient ganz Ohr

1	ARD	Tatort: Auf der ...	215 000
2	ORF 1	Mr. & Mrs. Smith	211 200
3	RTL	Das Supertalent	201 200
4	RTL	Bauer sucht Frau	181 700
5	RTL	Alarm für Cobra 11	169 700
6	RTL	Raus aus den Schulden	163 500
7	RTL	Wer wird Millionär?	160 600
8	ZDF	Liebe, Babys und ...	159 400
9	PRO 7	All about Sex	157 200
10	ARD	Mord in bester ...	151 400

ohne tägliche Informationssendungen
Quelle: Telecontrol / Publica Data AG

HINGEZAPPT WEGGEZAPPT
Redaktionsmitglieder des SonntagsBlick Magazins mit der TV-Fernbedienung. Heute mit Helmut-Maria Glogger



↑ **Swiss Indoors**
SF zwei, 26. Oktober, 14 Uhr

Gratulation, Roger Federer! Als Erster gewannen Sie zum dritten Mal die Davidoff Swiss Indoors. Gratulation, Stefan Bürer und Heinz Günthardt. Ihr seid die besten Tennis-Moderatoren. Schnell, schlau, analytisch, ja selbst Günthardt hat seinen Oberlehrer-Charme abgelegt. Tja, im Alter wird man weiser und weicher.



↓ **Comedypreis 2008**
RTL, 25. Oktober, 20.15 Uhr

Wenn Deppen, Doofe und Debile sich feiern, sind dabei: Mario Barth, Atze Schröder, Ingo Appelt, Oliver Pocher, Hella von Sinnen, «Titten-Hugo» Balder – als dann Dirk Bach (wann platzt der endlich?) und Til Schweiger (war der nicht mal Schauspielerspieler?) ins Bild kamen, da war Schluss mit lustig. Und die Scheibe schwarz!